E. L. A. Schmuckdesign

CHALCEDON

Chalcedon

Der Stein, der beruhigt und entspannt

Schon seit der Antike ist der Chalcedon als Edelstein bekannt. Benannt ist er nach der Stadt Chalkedon am Eingang des Bosporus gegenüber dem ehemaligen Konstantinopel, heute Istanbul. Allerdings ist nicht so ganz klar, welcher Stein damals gemeint war, bzw. welche Farbe er hatte. Heute versteht man darunter einen graublauen bis bläulichen feinfaserigen Quarz; im Edelsteinhandel spricht man auch von der Chalcedonfarbe – besonders schön ist die der türkischen Steine.

Der Chalcedon ist aus mikroskopisch feinen, parallelen Quarzfasern aufgebaut, die an den Enden leicht zugespitzt sind. Dadurch entstehen winzige Poren, gefüllt mit Opalsubstanz oder Flüssigkeit. Deshalb liegt das spezif. Gewicht mit etwa 2,60 leicht unter dem des Quarzes mit 2,65. Die winzigen Partikel bzw. Hohlräume mit einer Größe im Bereich der Wellenlänge des Lichts sind auch verantwortlich für die blaue Farbe, denn das Licht wird an ihnen seitlich herausgestreut und dieses Streulicht ist häufig bläulich gefärbt (Tyndall-Effekt, benannt nach seinem Entdecker, dem englischen Physiker John Tyndall). Bei dünn geschnittenen Platten sieht man mit dem bloßen Auge oft sehr deutlich, dass die Chalcedone, aber auch die Achate, aus radialstrahligen Bereichen aufgebaut sind. Der Chalcedon ist stets ungebändert, weist er aber eine Bänderung auf, dann spricht man von Achat (darüber mehr in einem späteren Newsletter). In Südafrika gibt es ein Vorkommen von Achat in der typischen hellblauen Chalcedon-Farbe. Im Handel wird er als Chalcedon-Achat, abgekürzt oft auch nur als Chalcedon bezeichnet. Wasserhaltige Chalcedone, wie z.B. die aus der Türkei, können manchmal durch Austrocknung im Lauf der Jahre verblassen.

Chemische Zusammensetzung:
SiO_2
Siliziumdioxid (Kieselsäure)
+ Wasser bis zu 2,5%

Kristallsystem:	trimetrisch (trigonal)
Härte:	knapp 7
Spezif. Gewicht:	2,58-2,62; meist 2,60
Lichtbrechung:	1,53-1,54; sehr geringe Doppelbrechung
Glanz:	Glasglanz
Spaltbarkeit:	keine, bricht muschlig
Fluoreszenz:	unter kurzwelligem UVB bläulichweiß
Fundort:	Türkei, Namibia, Südafrika, Rhodesien (Simbabwe), Madagaskar, Ägypten, Indien, USA, Ceylon (Sri Lanka), Rio Grande do Sul/Brasilien, Uruquay, Island und kleinere Vorkommen

Der Chalcedon gehört zu den klassischen Edelsteinen, der schon im alten Ägypten viel verarbeitet wurde, aber auch in der Bibel Erwähnung findet (s. die Offenbarung

Chalcedon

Er verleiht die Gabe der Beredsamkeit

des Johannes). Ruppenthal bietet sowohl den gebänderten als auch den ungebänderten Chalcedon als Cabochons oder glatte und facettierte Ketten an. Der Dernier Cri sind unsere Chalcedon-Pampeln! Sie besitzen eine leuchtende türkisblaue Paraibafarbe und wir bieten sie in verschiedenen Größen glatt oder facettiert an.
Chalcedon lässt sich, da er nicht spaltbar und recht hart ist, problemlos verarbeiten und er besitzt gute Trageeigenschaften.

Das zarte Blau des Chalcedons wirkt auf den Träger, aber auch auf den Betrachter, zweifellos beruhigend und entspannend. Er erzeugt ein Wohlgefühl, das Verspannungen und Nervosität löst und Gelassenheit und Geduld schafft. Nach Hildegard von Bingen verleiht der Chalcedon außerdem die Gabe der Beredsamkeit.

E. L. A. Schmuckdesign

E. L. A. Schmuckdesign Andechser Weg 11 82041 Oberhaching
Telefon: +49.(0)89.20936259 Telefax: +49.(0)89.92560746
kontakt@ela-schmuckdesign.de
www.ela-schmuckdesign.de
Beschreibung und Fotos - A. Ruppenthal KG, Idar-Oberstein